

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 37 (1950)
Heft: 19

Artikel: Zu unserem Titelbild
Autor: Pfiffner, Paul
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-534094>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZER SCHULE

HALBMONATSSCHRIFT FÜR ERZIEHUNG UND UNTERRICHT

OLTEN, 1. FEBRUAR 1951

NR. 19

37. JAHRGANG

ZU UNSEREM TITELBILD

Von Paul Pfiffner, St. Gallen

Giovanni Müller verdanken wir den Holzschnitt, der auf unserm Titelblatt verkleinert wiedergegeben ist.

Giovanni sagte einmal zu mir: »Weißt du, nicht bloß Stamm und Äste, nein, den Saft muß man malen, der den Baum durchzieht.« Den »Saft«, die Seele, das Leben der Dinge samt der Atmosphäre, die sie umgibt, die hat der Maler in seine Bilder hineinzubringen. Wo dies nicht gelingt, da fehlt dem Werk das Wesentliche, der Adel wahrer Kunst.

Die Seele. — Fühlen wir es unserm Künstler nicht nach, wie zufrieden er sein Werk werden sieht? Und ist es nicht etwas wie Andacht, was den andern Sennen beim Kneten der Butter ergriffen hat? Er hat eine Gottesgabe unter den Händen.

Und welch ein Leben erfüllt die Hütte! Wie durchpulst es die beiden Männer, wie flammt es im Feuer unter dem »Kessi«, wie spielt es im Widerschein des Lichtes an Mauern und Boden, auf Gewand, Gerät und Gesichtern!

Und wer je einmal in einer Alphütte stand, dem bestätigt seine Nase, daß unser Maler selbst die Düfte von dampfender Schotte und brennendem Tannenharz, das Aroma von süßem Schmalz und die Kühle des Bergwassers, die Würze von Milch und Nidel und frischer Höhenluft, die durch alle Lücken in die Hütte dringt, ins Bild gezaubert hat.

Giovanni Müller, 1890 im Toggenburgerdörflein Krinau geboren, ist mit Kühen und Geißen in der Welt der Kleinbauern aufgewachsen. Nach der ersten künstlerischen Schulung im Gewerbemuseum St. Gallen hat er in München, Venedig, Florenz und Rom gesehen, was Große und Größte unter Kunst verstehen, und in Amerika weitete er den Blick für Welt und Leben.

Heute wohnt er in Zürich. Aber immer wieder zieht es ihn aus der Großstadt heim zu seinen Kleinbauern ins Toggenburg oder in die entlegensten Täler des Tessins, wo man unter anderm Licht und anderm Rhythmus gleich bescheiden lebt.

SCHWEIZERISCHE BAUERNHAUSTYPEN

Von Dr. M. Gschwend, Basel

A. Bauten der Temporärsiedlungen

B. Bauten der Dauersiedlungen

1. Das Wohngebäude im Mehrhausbau

a) Einzelwohnhäuser

aa) Vertikale Anordnung der Räume

bb) Horizontale Anordnung der Räume

b) Doppelwohnhäuser

c) Das Haupthaus

2. Die Wirtschaftsgebäude im Mehrhausbau

3. Der Einhausbau

Wir wollen im folgenden versuchen, in einem kurzen Überblick eine Auswahl der wichtigsten Bauernhaustypen zu bieten und ihre inneren Zusammenhänge darzustellen.